



**What's New in Avaya Aura™
Communication Manager, SIP
Enablement Services, Avaya
Servers und Media Gateways
für Version 5.2**

03-601528DE
Ausgabe 4
Mai 2009

© 2009 Avaya Inc.
Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis

Obwohl von Avaya alles unternommen wurde, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationen in diesem Dokument zum Zeitpunkt der Drucklegung sicherzustellen, kann keine Verantwortung für Fehler übernommen werden. Änderungen und Korrekturen an den in diesem Dokument enthaltenen Informationen werden in künftigen Ausgaben aufgenommen.

Umfassende rechtliche Hinweise entnehmen Sie bitte dem vollständigen Dokument *Avaya Support Notices for Software Documentation*, Dokumentnummer 03-600758 und *Avaya Support Notices for Hardware Documentation*, Dokumentnummer 03-600759

Dieses Dokument finden Sie, indem Sie auf der Avaya-Website unter <http://www.avaya.com/support> in das Suchfeld die Dokumentnummer eingeben.

Haftungsausschluss für Dokumentation

Avaya Inc. haftet nur für Änderungen, Hinzufügungen und Löschungen in der ursprünglich veröffentlichten Version dieser Dokumentation, wenn diese von Avaya selbst vorgenommen wurden. Der Kunde und/oder Endbenutzer erklären/erklärt sich damit einverstanden, Avaya sowie seine Vertreter, Erfüllungsgehilfen und Mitarbeiter von jeglichen Ansprüchen, Rechtsstreitigkeiten, Forderungen und Strafurteilen freizustellen, die aufgrund von oder im Zusammenhang mit späteren Änderungen, Hinzufügungen oder Löschungen in dieser Dokumentation vom Kunden oder Endbenutzer geltend gemacht werden können.

Haftungsausschluss für Links

Avaya Inc. übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt oder die Zuverlässigkeit von Websites, die an anderer Stelle in dieser Dokumentation genannt werden. Darüber hinaus werden die auf diesen Websites angebotenen Produkte, Serviceleistungen oder Informationen nicht notwendigerweise von Avaya unterstützt. Wir können nicht garantieren, dass diese Links immer funktionieren, und wir haben keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit der verknüpften Seite.

Gewährleistung

Avaya Inc. bietet für dieses Produkt eine eingeschränkte Gewährleistung. Die Bedingungen der eingeschränkten Gewährleistung finden Sie in Ihrem Kaufvertrag. Außerdem können Sie die Standardgewährleistungsbedingungen von Avaya sowie Informationen über den Support für dieses Produkt während der Gewährleistungsdauer auf der Website <http://www.avaya.com/support> einsehen.

Copyright

Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unterliegt das Produkt den Urheber- und anderen Eigentumsgesetzen. Unbefugte Reproduktion, Übertragung und/oder Nutzung kann ein straf- oder zivilrechtliches Vergehen nach dem geltenden Recht sein.

Avaya-Support

Avaya stellt eine Telefonnummer bereit, über die Sie Probleme mitteilen oder Fragen zu Ihrem Produkt stellen können. In den Vereinigten Staaten ist die Support-Telefonnummer 1-800-242-2121. Weitere Support-Telefonnummern finden Sie auf der Avaya-Website: <http://www.avaya.com/support>.

Inhalt

Kapitel 1: What's New für Communication Manager	3
Avaya Aura™ Communication Manager	3
Avaya Aura™ Communication Manager Messaging	3
Automatischer Rückruf mit Called Party Queuing (Warteschlange der Angerufenen) .	4
Avaya Installation Wizard, Erweiterungen	5
Anrufprotokollerweiterungen	6
Protokollierung umgeleiteter Anrufe	6
Weiterleitung verketteter Anrufe	7
Wahl bearbeiten	7
Erweiterter Anrufübernahmeanruf	8
Erweiterte Rufumleitungsanzeige bei SIP	9
Erweiterte Rufumleitungsbenachrichtigung	9
Nebenstelle zu Mobiltelefon/schnurlosem Telefon	10
Gateway Installation Wizard Erweiterungen	11
Hot Desking-Erweiterung	11
Persönlicher Nebenstellenzugriff (PSA)	12
Nebenstellensperre	12
Improved Port Network Recovery (Verbesserte Port-Netzwerk-Wiederherstellung) durch Control Network Outages (Kontrolle der Netzausfälle)	12
IP Server Interface (IP-Serverschnittstelle) Administrationserweiterungen	13
LDAP Directory Application.	15
Begrenzung der Anzahl gleichzeitiger Anrufe (LNCC) Erweiterungen.	16
Einfacherer Benutzung der Standardtelefonfunktionen	16
Neuer Befehl zur Verarbeitung von Hauptserver und LSP-Server Splitregistrierungen	17
PIN-Überprüfung für Privatanrufe	17
Reports	18
New Malicious Call Trace History Report (Neue Fangschaltungsprotokollierung) .	19
New Voice/Network Statistics Reports (Neue Sprach-/Netzstatistikberichte)	19
Modified reports for Voice/Network Statistics (Veränderte Berichte für die Sprach-/Netzstatistik)	20
Modified IP DSP-Resource reports (Geänderte IP DSP-Ressourcenberichte). . . .	20
Port Network Level DSP-Ressourcenberichte	21
H.248 Gateway Level DSP-Ressourcenberichte	21
Return Call to (same) Attendant (Wiederanruf der (gleichen) Telefonzentrale)	21
SAC-/Rufumleitung übergehen	22
S8400 als ESS-Server	22
Hardwareanforderungen	22
Einschränkungen	23

Support für Prozessor-Ethernet auf duplizierten Servern	23
Erweiterter ESS	24
Voraussetzungen	24
Konfiguration.	25
Administration	25
System-Management-Schnittstelle	25
Team-Taste, Erweiterungen	26
Aktualisierungen und Migrationen	28
Unterstützter Aktualisierungsprozess	28
Tool für die Aktualisierung aufgehoben	29
Fehlerresistentes Download durch sicheres HTTP	29
Kapitel 2: What's New für SIP Enablement Services (SES)	31
Avaya Aura™ SIP Enablement Services	31
Avaya Aura™ SIP Enablement Services Upgrades	31
Kapitel 3: Hardware	33
G430 Media Gateways	33
G450 unterstützt 1024 Ansagedateien	33
S8300D-Server	34
US Robotics Modem-Unterstützung	34
Administration und Management.	35
Folgende Komponenten gehören zum US Robotics Modem	35

Kapitel 1: What's New für Communication Manager

Dieses Kapitel gibt Ihnen einen Überblick über die neuen Funktionen und Verbesserungen für Avaya Communication Manager Version 5.2, der auf den Avaya S8xxx Servern mit den zugehörigen Avaya-Mediengateways läuft.

Avaya Aura™ Communication Manager

Avaya Communication Manager ist bekannt unter dem Namen Avaya Aura™ Communication Manager.

Avaya Aura™ fügt dem Communication Manager leistungsstarke neue Funktionen hinzu, darunter Sessionmanagement. Mithilfe dieser Funktion wird die Kommunikation zwischen der Hard- und Software verschiedener Hersteller im Unternehmensnetz ermöglicht. Avaya Aura™ orchestriert eine große Bandbreite von Kommunikationsanwendungen und -systemen, indem es Anwendungen aus dem Netzwerk entkoppelt. So ist es möglich, dass die Dienste Benutzern abhängig von ihren Bedürfnissen und nicht abhängig von Standort oder den Funktionalitäten des Systems, mit dem sie verbunden sind, bereitgestellt werden können.

Avaya Aura™ unterstützt einzelne unternehmensübergreifende Rufnummernpläne und eine zentrale Verwaltung, das reduziert die Betriebskosten und beschleunigt Rollouts neuer Anwendungen. Neue aggregierte Präsenzfunktionen und der Einschluss von Avaya one-X® Unified Communications-Schnittstellen, ermöglichen den Unternehmen, voll von einheitlichen Kommunikationsanwendungen- und -lösungen zu profitieren.

Avaya Aura™ Communication Manager Messaging

Avaya Aura™ Communication Manager Messaging (früher Intuity Audix 770) Version 5.2 bietet folgende Verbesserungen:

- Volle Web-Administration
- Unterstützung des S8500C-Servers mit bis zu 5.000 Mailboxen
- Unterstützung des S8510-Servers mit bis zu 6.000 Mailboxen

- Die Communication Manager-Lizenz beinhaltet die Anwendung Communication Manager Messaging mit bis zu 500 Mailboxen. Communication Manager Messaging fordert die Lizenzierung für mehr als 500 Mailboxen
- Steigerung der Voicemail-Port-Kapazitäten für S8300- und S8400-Server
 - S8300-Server unterstützt 12 Rufannahme-Ports und 450 Benutzer
 - S8400-Server unterstützt 20 Rufannahme-Ports und 900 Benutzer
- Erweiterte Listenanwendungsfunktion
- UDP Centralized Messaging System Extension (CMS - Zentrale Messaging-System Erweiterung)
- Administration der Abonnenten Zeitzone-Dienstklasse (COS)
- IMAP4-Erweiterungen, serverseitige Ordner
- CPN/ANI-Anzeige für 39 Ziffern
- Unterstützung von „*“ Wählziffernfolge mit dem Communication Manager
- Keine Weiterleitung 0 erweitert
- Mailbox-Benachrichtigung über Aufschaltssperre
- Private Message Handling (Vertrauliche Behandlung von Nachrichten) für IMAP4, POP3 und ausgehendes SMTP
- Intuity Audix R5.1 Migration zu Communication Manager Messaging Version 5.2
- Intuity Audix R4.4 Migration zu Communication Manager Messaging Version 5.2
- Intuity Audix LX R2.0 Migration zu Communication Manager Messaging Version 5.2
- Intuity Audix LX R1.1 Migration zu Communication Manager Messaging Version 5.2

Automatischer Rückruf mit Called Party Queuing (Warteschlange der Angerufenen)

Automatischer Rückruf (Automatic Callback - ACB) wurde erweitert und lässt eine Warteschlange der Angerufenen zu. Diese Funktion funktioniert auf analogen, DCP-, IP- (H.323) und SIP-Telefonen.

Automatic Callback ermöglicht:

- Mehrere aktive Rückrufe für eine Nebenstelle; sie unterliegen der Beschränkung der Gesamtanzahl von Rückrufen im System.
- Rückrufe für Softphones, vorausgesetzt, das Softphone hat mindestens eine Leitungstastenkopie auf einer physischen Nebenstelle.

Ein angerufenes Telefon kann mehrere aktive automatische Rückrufe erhalten. Die Rückrufe werden in der Reihenfolge verarbeitet, in der sie aktiviert werden.

Wenn eine anrufende Nebenstelle mehrere Leitungstasten verwendet, hängt die Anzahl der automatischen Rückrufe von der Anzahl der Automatic Callback-Schaltflächen ab, die der Nebenstelle zugewiesen wurden.

Automatic Callback funktioniert genauso wie auf einem lokalen Server in folgenden Netzen:

- In einem Distributed Communication Server (DCS)-Netz, werden ACB-Anforderungen von einer oder an eine Nebenstelle auf einem anderen Communication Manager in die Warteschlange aufgenommen und verarbeitet.
- Wenn der öffentliche Netzanbieter ISDN Call Completion Busy Subscriber (CCBS) unterstützt, werden die CCBS-Anforderungen in die Warteschlange aufgenommen und verarbeitet.
- In einem QSIG-Netz werden ACB-Anforderungen von einer oder an eine Nebenstelle auf einem anderen Communication Manager in die Warteschlange aufgenommen und verarbeitet.

Aktivieren Sie die Funktion über das Feld **Automatic Callback With Called Party Queuing** (Automatischer Rückruf mit Angerufenem in Warteschlange) auf dem Bildschirm **Feature-Related System Parameters** (Funktionsbezogene Systemparameter).

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Avaya Aura™ Communication Manager Feature Description and Implementation*, 555-245-205
- *Avaya Aura™ Communication Manager Screen Reference*, 03-602878

Avaya Installation Wizard, Erweiterungen

Zu den Erweiterungen des Avaya Installation Wizards zählen:

- Zusätzliche Stationsparameter
- Unterstützung von 16xx-IP-Telefonen
- Unterstützung des 9670G-IP-Telefons (Modell mit großem Bildschirm)
- Konfiguration des S8400-Servers als ESS-Server
- Konfiguration von Communication Manager Messaging (ehemals Intuity Audix 770) auf Servern der S8500-Serie
- Konfiguration von Servern der S8400- und S8500-Serie für Fernwartungskarte, zweite Ethernet-Schnittstelle
- Konfiguration von Servern der S8700-Serie mit verschlüsselter Software-basierter Duplikation
- Konfiguration von Speicher (Standard oder extra groß)

Hinweis:

Sie können den Avaya Installation Wizard nicht mehr für das Upgrade des Communication Managers verwenden.

Avaya Installation Wizard unterstützt Internet Explorer Version 6 und 7.

Anrufprotokollerweiterungen

Protokollierung umgeleiteter Anrufe

Der Vorgang Log Forwarded Calls (Protokollierung umgeleiteter Anrufe) erstellt Einträge von Anrufen in Abwesenheit für Anrufe, die über eine Umleitungsfunktion umgeleitet wurden.

Der Eintrag für einen verpassten Anruf zeigt das Umleitungssymbol anstelle des Symbols für einen Anruf in Abwesenheit in der Anzeige. So weiß der Benutzer, dass der verpasste Anruf umgeleitet wurde und möglicherweise bereits von einem anderen Benutzer angenommen wurde.

Die Option Log Forwarded Calls (Protokollierung umgeleiteter Anrufe) gilt bei folgenden Umleitungsfunktionen:

- Rufumleitung: Alle, Besetzt und Keine Antwort
- Erweiterte Rufumleitung: Alle, Besetzt und Keine Antwort
- Weiterleitung: Alle, Besetzt, Keine Antwort, DND und Aktiv
- Direkte Weiterleitung
- Alle Anrufe sofort weiterleiten

Hinweis:

Die Funktion Log Forwarded Calls (Protokollierung umgeleiteter Anrufe) ist bei Communication Manager Version 5.2, Firmware Version 3.0 und darüber verfügbar. Sie ist ausschließlich verfügbar für Telefone der 96xx H.323 IP-Serie.

Die Verwaltung der Option Log Forwarded Calls (Protokollierung umgeleiteter Anrufe) ist nur über den Parameter **LOGUNSEEN** in der Einstellungsdatei der Telefonfirmware möglich. Mit der Einstellung des Parameters kann die Protokollierung umgeleiteter Anrufe ein- und ausgeschaltet werden.

Weiterleitung verketteter Anrufe

Diese Funktion ermöglicht die Weiterleitung von Anrufen in bis zu 10 Sprüngen (jede anrufende Nebenstelle wird als ein Hop (Sprung) betrachtet), der Standardwert ist 3 Sprünge. Die Weiterleitung verketteter Anrufe ermöglicht auch die gemischte Nutzung der Standard-Anrufweiterleitung und der erweiterten Anrufweiterleitung. Sie können den Weiterleitungspfad der letzten Weiterleitungsstelle in der Kette für die Weiterleitung nach der Umleitung verwenden.

- Gemischte Nutzung von Standard-Anrufweiterleitung (einschließlich Anrufweiterleitung aller Anrufe und Umleitung bei Besetzt/Keine Antwort) und die erweiterte Anrufweiterleitung (einschließlich erweiterte Anrufweiterleitung ohne Bedingung, Erweiterte Umleitung bei „Besetzt“ und Erweiterte Umleitung bei „Keine Antwort“) ist an den Nebenstellen der Weiterleitungskette zulässig.
- Die Weiterleitung endet, bevor es zu einer Endlosschleife kommt oder bevor der Anruf wieder bei der Ausgangsstelle ankommt.
- An jeder Nebenstelle der Kette ist die außer Kraftsetzung der Anrufweiterleitung aktiviert. Sie ermöglicht, den Anruf an die vorhergehende Nebenstelle der Kette weiterzuleiten.

Aktivieren Sie die Funktion mithilfe des Felds **Chained Call Forwarding** (Verkettete Anrufweiterleitung) auf dem Bildschirm **Feature-Related System Parameters** (Funktionsbezogene Systemparameter). Sie können auch die maximale Anzahl der Sprünge (Hops) und einen Weiterleitungspfad angeben.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Avaya Aura™ Communication Manager Feature Description and Implementation*, 555-245-205
- *Avaya Aura™ Communication Manager Screen Reference*, 03-602878

Wahl bearbeiten

Die Funktion Edit Dialing (Wahl bearbeiten) ermöglicht es dem Endbenutzer, eine Nummer vorzuwählen, während der Telefonhörer aufgelegt ist. In der Phase der Wahlvorbereitung kann der Benutzer die Ziffern der gewählten Nummer bearbeiten. Die Nummer wird gewählt, wenn der Benutzer den Hörer abhebt (Telefonhörer abheben oder Lautsprechartaste drücken) oder den Softkey Senden drückt.

Edit Dialing (Wahl bearbeiten) wird von der 96xx-Serie mit der Protokollversion H.323 (9620 Lite, 9620 Color, 9650 Color) unterstützt. Damit Sie diese Funktion nutzen können, muss die Softwareversion 3.0 oder höher sein. SIP-Telefone werden von dieser Funktion nicht unterstützt.

Verwalten Sie das Feld **Edit Dialing on 96xx H.323 Terminals** auf dem Bildschirm **Feature-Related System Parameters** (Funktionsbezogene Systemparameter), um diese Funktion für alle Telefone, die Edit Dial-fähig sind, zu kontrollieren. Ist die Funktion aktiviert, geht das Telefon im Status „Hörer aufgelegt“ in den Edit Dial-Modus anstatt bei aufgelegtem Hörer zu wählen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Avaya Aura™ Communication Manager Feature Description and Implementation*, 555-245-205

Erweiterter Anrufübernahmearuf

Die Funktion Call Pickup Alerting (Erweiterter Anrufübernahmearuf) ermöglicht es den Benutzern, Anrufe für einen anderen zu beantworten, vorausgesetzt, die Benutzer sind Mitglieder der gleichen Anrufübernahmegruppe. Im Communication Manager Version 5.2 und höher ist die Funktion Call Pickup Alerting erweitert, um für alle Mitglieder Informationen über den Angerufenen oder den Anrufer und verwaltbare Anrufoptionen anzuzeigen. Diese Funktion ist geeignet für DCP- und IP-(H.323) Telefone, jedoch nicht für SIP-Telefone.

Wenn Anrufübernahme (Call Pickup) aktiviert ist, werden alle Anzeige der Mitglieder in der Gruppe aktualisiert, wenn ein anderes Gruppenmitglied einen Anruf erhält. Die Information über Anrufer und Angerufenen wird angezeigt, und ermöglicht es einem Mitglied zu entscheiden, den Anruf anzunehmen oder nicht. Wenn für die Anrufübernahme eine Taste konfiguriert wurde, werden immer wenn die Taste **call-pkup** gedrückt wird, Einzelheiten des anzunehmenden Anrufs angezeigt.

Folgende Anrufoptionen wurden hinzugefügt:

- Intercom-Rufton
- Still bei „Besetzt“ (wenn der Anrufer wegen eines anderen Anrufs besetzt ist, der hörbare Anruf wird übersprungen.)

Aktivieren Sie die Funktion mithilfe des Felds **Enhanced Call Pickup Alerting** auf dem Bildschirm **Feature-Related System Parameters** (Funktionsbezogene Systemparameter). Sie können das Timing der Anzeige und die hörbaren Benachrichtigungen auch verwalten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Avaya Aura™ Communication Manager Feature Description and Implementation*, 555-245-205
- *Avaya Aura™ Communication Manager Screen Reference*, 03-602878

Erweiterte Rufumleitungsanzeige bei SIP

Die Anzeige SIP-Rufumleitung wurde wie folgt erweitert:

- Ermöglicht die erfolgreiche Anrufweiterleitung an einen SIP-Dienstanbieter (SP)
- Unterstützt folgende Funktionen:
 - a. OPTIM Anwendungen EC500, one-X, CSP, FMC (PBFMC oder SPFMC)
 - b. Rufumleitung
 - c. Weiterleitung
 - d. Call Vector (Anrufvektor) Umleitung
- Verwendet den SIP-Diversion Header

Folgende Felder wurden zum Bildschirm **Trunk Group** hinzugefügt:

- **Send Diversion Header?** y/n
- **Support Request History?** y/n

Erweiterte Rufumleitungsbenachrichtigung

Die unter Communication Manager Version 5.2 verfügbaren Rufumleitungsfunktionen umfassen Bitte nicht stören, Alle Anrufe sofort weiterleiten und Rufumleitung. Unter Communication Manager Version 5.2 und höher wird die Aktivierung der Rufumleitungsfunktionen an der Benutzernebenstelle über eine visuelle Anzeige oder einen speziellen Wählton angezeigt (wenn die Nebenstelle über keine Anzeige verfügt). Diese Funktion ist geeignet für DCP- und IP-(H.323)-Telefone, aber nicht für SIP-Telefone und Vermittlungsapparate.

Die Erweiterte Rufumleitungsbenachrichtigung ermöglicht die Statusanzeige der Umleitungsfunktionen, die Anzeige ausgewählter Hinweise für Anrufer sowie Daten und Zeitinformationen.

- Bitte nicht stören
- Alle Anrufe sofort weiterleiten
- Rufumleitung
- Ausgewählte Hinweise für Anrufer
- LNCC
- Erweiterte Rufumleitung
- Nebenstellensperre

Bei mehreren Statusmeldungen werden die aktiven Funktionen zum Runterrollen angezeigt, und zwar in absteigender Priorität. Die Datums- und Zeitinformation wird am Ende der Schleife angezeigt und hat die geringste Priorität, wird aber zweimal so lange angezeigt wie die anderen Statusmeldungen. Wenn **Scroll Status messages Timer** (Statusmeldungen-Timer durchsuchen) leer ist, ist Scrolling nicht aktiviert, dann wird nur die Funktion mit der höchsten Priorität angezeigt. Ist keine Funktion aktiv, werden nur die Datums- und Zeitinformationen angezeigt. Damit das System nicht mit Statusmeldungen überlastet wird, wird Scrolling zufällig gestartet, beispielsweise, wenn der Benutzer das Telefon zum ersten Mal benutzt.

Hinweis:

Nach Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion bleibt die Anzeige möglicherweise bis zur ersten Benutzerinteraktion wie Abheben unverändert.

Die erweiterte Rufumleitungsbenachrichtigung gilt nur, wenn eine Nebenstelle im Leerlauf und im normalen Anzeigemodus ist (keine Anzeige einer Notfallmeldung oder eines Verzeichnisses). Die erweiterte Rufumleitungsbenachrichtigung funktioniert nicht, wenn das Klingeln an der Nebenstelle durch den Einsatz der Funktionen **Optisches Rufsignal**, **Rufsignal:Verkürzt und verzögert** oder **Rufsignalsteuerung über Taste** verhindert wird. Wenn die anzuzeigende Umleitungsnummer aufgrund der Länge nicht angezeigt werden kann (18 Ziffern oder mehr), gilt Standard-Scroll.

Aktivieren Sie die Funktion mithilfe des Felds **Redirection Notification** auf dem Bildschirm **Feature-Related System Parameters** (Funktionsbezogene Systemparameter). Sie können die Benachrichtigung für spezifische Umleitungsfunktionen aktivieren und die Zeitverzögerung zwischen den Nachrichten verwalten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Avaya Aura™ Communication Manager Feature Description and Implementation*, 555-245-205
- *Avaya Aura™ Communication Manager Screen Reference*, 03-602878

Nebenstelle zu Mobiltelefon/schnurlosem Telefon

Communication Manager Version 5.2 stellt folgende neue Funktionen für „Nebenstelle zu Mobiltelefon/schnurloses Telefon“ bereit:

- Bedingtes Durchstellen von Anrufen (kontrolliert, welche Anrufe durchgestellt werden, wenn EC 500 aktiviert ist)
- Gemeinsame Sprachverbindungen (ermöglicht zwei Sprachverbindungen das Teilen einer einzigen Amtsleitungsverbindung zwischen Mobiltelefon und PBX)

- Zuordnungen unter Communication Manager PBXs teilen (aktiviert Nebenstellennamen und Nebenstellenzuordnungsinformationen, damit diese über mehrere Communication Manager-Instanzen hinweg verfügbar sind)
- SPFMC OPTIM Anwendung (aktiviert Support für Dual-Mode-Mobiltelefone)
- one-X Mobile Server und Application Support (aktiviert die Nutzung von one-X Server zur Konfiguration und Überwachung einer Funktionsgruppe; jede Nebenstelle kann vier one-X-Anwendungen unterstützen)

Gateway Installation Wizard Erweiterungen

Zu den Erweiterungen des Gateway Installation Wizards zählen:

- Ein gemeinsames Electronic Pre-installation Worksheet (Elektronisches Vorinstallations-Arbeitsblatt) zum Sammeln und Importieren der Konfigurationsdaten für alle unterstützten Mediengateways
- Support für Electronic Pre-installation Worksheet (Elektronisches Vorinstallations-Arbeitsblatt) im Microsoft® Excel 2007-Dateiformat

Hot Desking-Erweiterung

Hot Desking ist der allgemeine Begriff für Funktionen, die es Endbenutzern ermöglichen, ihre Telefone zu sperren und zu entsperren oder voll benutzerdefinierte Nebenstellenprofile zu einem anderen kompatiblen Telefon zu verschieben. Hot Desking erweitert die folgenden vorhandenen Funktionen:

- IP-Login/-Logout
- PSA-Verknüpfung/Aufhebung der Verknüpfung
- Nebenstellensperre und Tageszeit-Nebenstellensperre

Hot Desking Enhancement (HDE) erfordert keine besondere Lizenz, um betriebsbereit zu sein. Teile der Erweiterung erfordern Firmware-Änderungen für die Telefone. Nur die H.323-IP-Telefone der 96xx-Serie mit der entsprechenden Firmware-Änderung unterstützen die volle Bandbreite von HDE. HDE wird auf dem Bildschirm **Feature-Related System Parameters** (Funktionsbezogene Systemparameter) verwaltet.

Persönlicher Nebenstellenzugriff (PSA)

Sie können die Funktion „Persönlicher Nebenstellenzugriff (PSA)“ für H.323-IP-Telefone aktivieren. Wenn Sie sich bei PSA abmelden, zeigt das Telefon (jeder Telefontyp mit einer Anzeigefunktion) eine Textnachricht an, die Sie darüber informiert, wie Sie sich erneut anmelden können. Die Nachricht wird auf allen Telefonen mit Anzeige angezeigt, nicht nur auf den H.323-Telefonen. Verwalten Sie die Funktion mit dem Feld **Hot Desking Enhancement Station Lock** auf dem Bildschirm **Feature-Related System Parameters** (Funktionsbezogene Systemparameter).

Nebenstellensperre

Wenn die HDE-Funktion aktiv und eine Nebenstelle gesperrt ist, gelten folgende Einschränkungen:

- Zugang zu Telefonfunktionen (trifft auf 96xx H.323-IP-Telefone mit Firmware-Änderungen zu)
- Anrufprotokoll
- Avaya-Menü
- Kontaktliste
- USB-Zugriff
- Wahlwiederholungstaste
- Überbrückung auf EC500-Anrufen
- Leitungstastenkopien

Zusätzlich sind bei der Aktivierung von HDE einige Telefonfunktionen und einige der Communication Manager-Funktionen gesperrt.

Improved Port Network Recovery (Verbesserte Port-Netzwerk-Wiederherstellung) durch Control Network Outages (Kontrolle der Netzausfälle)

Wenn das Netz ausfällt, verzeichnen über IP verbundene Port-Networks nach kurzen Netzunterbrechungen überproportional lange Ausfallzeiten. Die Funktion Improved Port Network Recovery (Verbesserte Port-Netzwerk-Wiederherstellung) durch Control Network Outages (Kontrolle der Netzausfälle) ermöglicht den Benutzern, die ein IP-verbundenes Port-Network verwenden, weniger Ausfallzeiten bei IP-Network-Fehlern.

Die Funktion verringert die Auswirkungen von Netzwerkfehlern durch:

- Verbesserte TCP-Wiederherstellungszeiten, die die IPSI-PCD Socket-Verzögerungs-Weiterleitungszeit von derzeit 6 bis 8 Sekunden für den tatsächlichen Netzausfall auf beinahe 10 Sekunden erhöht. Die Ergebnisse variieren aufgrund der Traffic-Raten.
- Änderung der PKTINT-Wiederherstellungsaktion nach einem Netzausfall, damit diese eher einen warmen Ausfall als einen PKTINT-Anwendungs-Reset (Hardware-Ausfall) bedingt. Die Funktion verhindert, dass H.323 IP-Telefone sich erneut registrieren und/oder ihre Sockets regenerieren müssen. Auf diese Weise wird die Wiederherstellungszeit von Netzausfällen im Bereich von 15 bis 60 Sekunden minimiert.

Die Funktion überwacht ebenfalls den IPSI-PCD-Socket und hilft, netzwerkbezogene Probleme zu erkennen und zu lösen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Administering Network Connectivity on Avaya Aura™ Communication Manager*, 555-233-504
- *Avaya Application Solutions IP Telephony Deployment Guide*, 555-245-600
- *Avaya Aura™ Communication Manager Feature Description and Implementation*, 555-245-205
- *Avaya Aura™ Communication Manager Hardware Description and Reference*, 555-245-207
- *Maintenance Commands for Avaya Aura™ Communication Manager, Media Gateways and Servers*, 03-300431
- *Using the Avaya Enterprise Survivable Server (ESS)*, 03-300428

IP Server Interface (IP-Serverschnittstelle) Administrationserweiterungen

Die „IP Server Interface“ (IP-Serverschnittstelle) Administration für den TN2312 IPSI oder den TN8412 SIPI bietet Support für Communication Manager-basierte SAT-Administration von IPSI Quality of Service (Dienstgüte, QoS) und Einstellungsparameter der Ethernet-Schnittstelle. Alle Verweise auf IPSI in diesem Dokument gelten ebenfalls für TN8412 SIPI.

Hinweis:

Die Ersteinstellung von IPSI muss jedoch über die CLI-Schnittstelle verwaltet werden.

Als Administrator können Sie folgende IPSI-bezogenen Parameter administrieren und verwalten:

- Richten Sie die Werte der QoS-Parameterfelder (**DiffServ** und **802.1p**) im Bildschirm **System Parameters IP Server Interface** (Systemparameter IP-Serverschnittstelle) ein.
- Laden Sie die QoS-Parameter auf alle IPSI-Baugruppen herunter.
- Senden Sie die QoS-Parameter oder Ethernet-Schnittstelleneinstellungen in folgenden Fällen an die IPSI-Baugruppen:
 - Bei Weiterleitung von **Add IP Server Interface** (IP-Serverschnittstelle hinzufügen) oder im Bildschirm **Change IP Server Interface** (IP-Serverschnittstelle ändern)
 - Immer wenn der Communication Manager-Server Verbindung zu IPSI herstellt
- Richten Sie die Werte der Ethernet-Schnittstellenfelder (**Auto**, **Speed** oder **Duplex**) auf dem Bildschirm **IP Server Interface** ein. **Speed**- und **Duplex**- Felder werden auf dem Bildschirm **IP Server Interface** angezeigt, wenn das Feld **Auto** auf **n** gesetzt ist.
- Änderung der DHCP-Adresse in der System Management-Schnittstelle
- Änderung der IPSI IP-Adressen (**IP-Adresse**, **Subnet-Mask**, **Gateway-Adresse**) auf dem Bildschirm **IP Server Interface**

Hinweis:

Die erste IPSI IP-Adresse muss eine statische IP-Adresse sein.

Die IPSI- und Paketsteuerungstreiber (PCD), welche Bestandteile des Communication Manager-Systems sind, verwenden Nachrichtenaustauschfunktionen, um den Austausch von QoS, Ethernet-Einstellungen und IP-Adressinformationen gemeinsam zu nutzen, damit die IPSI-Administrationsfunktion unterstützt wird. Bei dieser Funktion sind die QoS-Einstellungen standardisiert, um zwischen IPSI und Communication Manager kommunizieren zu können. Der Communication Manager generiert einen Alarm, wenn PCD Abweichungen in den Einstellungsparametern der QoS- und Ethernet-Schnittstelle feststellt. Die IPSI-Administration interagiert mit Communication Manager Version 5.0 oder früher über die bereits vorhandene QoS- und Administrationsschnittstelle.

Hinweis:

IPSI-Firmware Version 46 oder höher ist zur Unterstützung von Communication Manager erforderlich.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Network Connectivity on Avaya Aura™ Communication Manager*, 555-233-504
- *Avaya Aura™ Communication Manager Screen Reference*, 03-602878
- *Maintenance Commands for Avaya Aura™ Communication Manager, Media Gateways and Servers*, 03-300431

LDAP Directory Application

Die LDAP Directory Application ist im Menü **Administration** in der System Management-Schnittstelle verfügbar. Die LDAP Directory Application ist Teil des Communication Managers und wird mit Avaya S8300D-, S8500C-, S8510-, S8720- und S8730-Servern installiert, wenn Communication Manager Version 5.2 installiert oder aktualisiert wird.

Sie können LDAP Directory Application verwenden, um eine LDAP-Datenbank mit Browsern Ihrer kompatiblen 46xx- und 96xx-Telefone zu durchsuchen. Sie können die LDAP Directory Application-Websites verwenden, um die LDAP Directory Application zu konfigurieren, damit sie sich mit einer LDAP-Datenbank verbindet und um die Benutzersucherfahrung anzupassen.

- Anpassbare Suchfelder - Suchen nach Name, Nummer, E-Mail-Adresse oder einem beliebigen anderen LDAP-Feld für Ihr Verzeichnis. LDAP Directory Application unterstützt bis zu 6 Felder. Sie können in einer Suche mehrere Felder nutzen, um die Ergebnisse zu verfeinern.
- Anpassbare detaillierte Ergebnisansicht - Ermöglicht die Anzeige von bis zu 6 Datenfeldern. Sie können die Anzeigeergebnisse beschriften oder ohne Beschriftung lassen, wenn die Ergebnisse für sich sprechen.
- Zeigen Sie bis zu 96 Ergebnisse in einer Suche an.
- Rufen Sie aus den Ergebnissen heraus an, oder exportieren Sie diese in die Schnellwahlliste.
- Ergebnisse verknüpfen - Ermöglicht es Ihnen, Ergebnisse einer Suche mit einer anderen ähnlichen Suche zu vergleichen. Diese Funktion kann beispielsweise verwendet werden, um schnell alle Personen in der gleichen Abteilung aufzulisten, wie die aktuell angezeigte Person.
- Leicht zu bedienende Administrationsanwendung - Sie können die gesamte Administration über die Webschnittstelle vervollständigen. Sie können auch die Einstellungen für Directory Server, Suchfelder, Detailfelder und Softkey-Verknüpfungen über die Webschnittstelle verwalten.

Weitere Informationen über die Konfiguration des WML-Browsers finden Sie unter:

- *46xx-Series IP Telephone LAN Administrator Guide*
- *Avaya one-X® Deskphone SIP for 96xx-Series IP Telephones Administrator Guide*

Begrenzung der Anzahl gleichzeitiger Anrufe (LNCC) Erweiterungen

Ein Anruf bei einer Nebenstelle, die LNCC-besetzt ist, wird wie ein Anruf bei einer normalen besetzten Nebenstelle behandelt. Der Anruf folgt dem Weiterleitungspfad für den Status „Besetzt“ oder sucht nach der Sammelgruppenfunktion sofern eingerichtet.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Avaya Aura™ Communication Manager Feature Description and Implementation*, 555-245-205
- *Avaya Aura™ Communication Manager Screen Reference*, 03-602878

Einfacherer Benutzung der Standardtelefonfunktionen

Meldungsanzeigen werden für folgende Standardfunktionen in zusätzlichen Sprachen angeboten:

- Sicherheitscode für Nebenstellen
- Persönlicher Nebenstellenzugriff
- Anrufübernahme
- Nebenstellensperre
- Nebenstelle zu Handy/schnurloses Telefon
- Rufumleitung
- Weiterleitung
- Anruf parken

Die Erweiterungen und Änderungen gelten nur für DCP- und IP-H.s323-Terminals. Diese Funktion trifft nicht zu auf SIP-Telefone und Nebenstellen, die als Vermittlungsapparate fungieren.

Aktivieren Sie diese Funktion über Verwaltung des Feldes **User Guidance Display** (Benutzerführung) auf dem Bildschirm **Feature-Related System Parameters** (Funktionsbezogene Systemparameter).

Neuer Befehl zur Verarbeitung von Hauptserver und LSP-Server Splitregistrierungen

Splitregistrierungen treten auf, wenn die Ressourcen in einer Network-Region auf unterschiedlichen Servern registriert sind. Wenn beispielsweise ein Ausfall „Local Survivable Processors“ (LSPs) aktiviert, werden Telefone in einer Netzregion auf dem Hauptserver oder dem Enterprise Survivable Server (ESS) registriert, während das LSP die Gateways registriert. Die auf dem Hauptserver registrierten Telefone werden von ihren Trunkressourcen isoliert. Sie können die Mediengateway-Wiederherstellungsregeln auf *Immediately (Sofort)* einstellen, damit Splitregistrierungen verarbeitet werden.

Communication Manager Version 5.2 bietet eine neue Option zur Verwaltung der Splitregistrierungen. Aktivieren Sie die Funktion durch Verwaltung des Feldes **Force Phones and Gateways to Active LSPs** (Telefone und Gateways zu aktiven LSPs zwingen) auf dem Bildschirm **System-Parameters Ip-Options (Systemparameter-IP-Optionen)**. Sie können die Telefone oder Gateways zwingen, sich auf dem Hauptserver oder dem LSP zu registrieren.

Splitregistrierungen die zwischen Hauptserver und LSPs oder zwischen ESS und LSPs auftreten, werden von dieser Funktion verwaltet. Die Funktion verarbeitet keine Splitregistrierungen zwischen Hauptserver und ESS.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Avaya Aura™ Communication Manager Screen Reference*, 03-602878

PIN-Überprüfung für Privatanrufe

Diese Funktion hat drei neue Feature Access Codes (Zugriffscodes für Leistungsmerkmale, FACs) für die Protokollierung von allgemeinen Anrufen, ARS (externen) Anrufen und AAR (internen) Anrufen.

Beispiel:

- Allgemeiner Vorgang: *11 12345 04069204130
- Externer Vorgang: *12 12345 9 04069204130
- Interner Vorgang: *13 12345 04069204130

Diese Funktion beschränkt das private Telefonieren der Benutzer (intern oder extern), indem es sie zur Eingabe einer Personal Identification Number (PIN-Code) zwingt, wenn sie einen PIN-Zugriffscode für Leistungsmerkmale gewählt haben. Der Benutzer kann die Zielnummer nur wählen und einen Anruf tätigen, wenn die PIN gültig ist. Der PIN-Code, der für den Anruf benutzt wurde, wird in Call Detail Record (CDR, Gesprächsdatensätzen) mit dem speziellen Buchstaben „P“ markiert.

Der PIN-Zugriffscode für Leistungsmerkmale funktioniert wie folgt:

1. Ein Benutzer wählt den neuen Feature Access Code (FAC, Zugriffscode für Leistungsmerkmale) der für diese Funktion verwaltet wird.
2. Ein Bestätigungston erklingt, wenn der vom Benutzer gewählte FAC gültig ist. Telefone, die Anzeigen unterstützen, fordern den Benutzer zur PIN-Eingabe auf: ENTER PIN.
3. Wenn der Benutzer einen zugewiesenen PIN-Code wählt und er akzeptiert wird, erhält der Benutzer auf dem Telefon einen Rückruf-Wählton zur Eingabe der Zielnummern. Auf dem Telefon wird die Nachricht ENTER NUMBER (Nummer eingeben) angezeigt (bei Telefonen mit Anzeigefunktion).
4. Wird die Funktion von einem mit Anzeige ausgestatteten DCP- oder H.323-IP-Telefon aufgerufen, wird bei jeder für den PIN-Code gewählten Nummer das Zeichen „*“ angezeigt.
5. Wenn der Benutzer die Privatnummer eingegeben hat, kann der private Anruf weitergeleitet werden.

Hinweis:

SIP-Telefone sind zur Zeit nicht mit diesen Erweiterungen ausgestattet.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Avaya Aura™ Communication Manager Feature Description and Implementation*, 555-245-205

Reports

Die neuen und veränderten Reports lauten folgendermaßen:

- [New Malicious Call Trace History Report \(Neue Fangschaltungsprotokollierung\)](#)
- [New Voice/Network Statistics Reports \(Neue Sprach-/Netzstatistikberichte\)](#)
- [Modified reports for Voice/Network Statistics \(Veränderte Berichte für die Sprach-/Netzstatistik\)](#)
- [Modified IP DSP-Resource reports \(Geänderte IP DSP-Ressourcenberichte\)](#)

New Malicious Call Trace History Report (Neue Fangschaltungsprotokollierung)

Die Funktion New Malicious Call Identification (MCID, Neue Fangschaltungsidentifikation) ermöglicht es dem Server, dem ETSI-ISDN-Network zu signalisieren, dass das Netz die Quelle eines Anrufs protokollieren soll.

Verwenden Sie den Befehl `list mct-history`, um den SAT-verwalteten Malicious Call Trace History Report (Fangschaltungsprotokollierung) anzuzeigen.

New Voice/Network Statistics Reports (Neue Sprach-/Netzstatistikberichte)

Die Voice/Network Statistics Reports (Sprach-/Netzstatistikberichte) werden stündlich angezeigt und fassen Messdaten über Paketverlust, Jitter, Umlaufzeitverzögerung und Datenverbindungen zusammen. Diese Berichte helfen Ihnen dabei, den Grund für die Verschlechterung der Sprachqualität festzustellen und die IP-Parameter auf Systemebene zu ändern sowie die gesamte Netzkonfiguration zu verbessern.

Die Befehle für die Anzeige der SAT-verwalteten Voice/Network Statistics Reports (Sprach-/Netzstatistikberichte) lauten folgendermaßen:

- `list measurements ip voice-stats hourly jitter <network region number>`
- `list measurements ip voice-stats hourly rtdelay <network region number>`
- `list measurements ip voice-stats hourly pktloss <network region number>`
- `list measurements ip voice-stats hourly data <network region number>`
- `list measurements ip voice-stats hourly jitter <media processor board location>`
- `list measurements ip voice-stats hourly rtdelay <media processor board location>`
- `list measurements ip voice-stats hourly pktloss <media processor board location>`
- `list measurements ip voice-stats hourly data <media processor board location>`
- `list measurements ip voice-stats summary jitter today`
- `list measurements ip voice-stats summary rtdelay today`
- `list measurements ip voice-stats summary pktloss today`
- `list measurements ip voice-stats summary data today`

Modified reports for Voice/Network Statistics (Veränderte Berichte für die Sprach-/Netzstatistik)

Die geänderten Formulare **System-Parameters Ip-Options** (Systemparameter-IP-Optionen) sowie **IP Interfaces** (IP-Schnittstellen) geben Informationen zu Sprach-/Netzstatistik. Im Formular **System-Parameters Ip-Options** wurde zum Bericht Systemparameter-IP-Optionen das Feld Voice/Network Stats (Sprach-/Netzstatistik) und in **IP Interfaces** wurden die Felder VOIP/Network Thresholds (VIOP/Netzschnellenwerte) zum Bericht IP-Schnittstellen hinzugefügt.

Die Befehle für die Anzeige der SAT-verwalteten Berichte „System-Parameters Ip-Options“ und „IP Interfaces“ lauten folgendermaßen:

- `change system-parameters ip-options`
- `change ip-interface`

Dem Bericht „Status Station“ (Nebenstellenstatus) wurde eine neue Seite über Sprach-/Netzstatistik hinzugefügt. Sie ermöglicht es Ihnen, Sprach-/Netzstatistik in Echtzeit anzuzeigen.

Verwenden Sie den Befehl `status station` zur Anzeige des SAT-verwalteten Berichts „Status Station“.

Modified IP DSP-Resource reports (Geänderte IP DSP-Ressourcenberichte)

Die „IP DSP-Resource Reports“ (IP DSP-Ressourcenberichte) zeigen die DSP-Aktivität auf den IP-Medienprozessoren für bestimmte Regionen und Zeiträume an.

Die veränderten Befehle zur Anzeige der SAT-verwalteten IP DSP-Ressourcenberichte lauten folgendermaßen:

- `list measurements ip dsp-resource summary report <yesterday-peak/today-peak/last-hour>`
- `list measurements ip dsp-resource hourly <network region number>`
- `list measurements ip dsp-resource detail <network region number> <yesterday-peak/today-peak/last-hour>`

Hinweis:

Die vorhandenen Berichte für „list measurements ip dsp-resource“ wurden verbessert, damit sie Port-Networks und H.248-Gateways einschließen.

Port Network Level DSP-Ressourcenberichte

Die Port Network Level DSP-Ressourcenberichte zeigen die DSP-Aktivität auf den IP-Medienprozessoren für relevante Glasfaser- und IP-Port-Networks.

Die neuen Befehle für die Anzeige der SAT-verwalteten Port Network Level DSP-Ressourcenberichte lauten folgendermaßen:

- `list measurements ip dsp-resource pn summary`
- `list measurements ip dsp-resource pn hourly`

H.248 Gateway Level DSP-Ressourcenberichte

Die H.248 Gateway Level DSP-Ressourcenberichte zeigen die DSP-Aktivität auf den IP-Medienprozessoren für relevante Gateways.

Die neuen Befehle für die Anzeige der SAT-verwalteten H.248 Gateway Level DSP-Ressourcenberichte lauten folgendermaßen:

- `list measurements ip dsp-resource gw summary`
- `list measurements ip dsp-resource gw hourly`

Weitere Informationen finden Sie unter *Avaya Aura™ Communication Manager Reports*, 555-233-505.

Return Call to (same) Attendant (Wiederanruf der (gleichen) Telefonzentrale)

Die Funktionen der Telefonzentrale wurden verbessert durch die Funktion Return Call to (same) Attendant (Wiederanruf der (gleichen) Telefonzentrale).

Der Communication Manager stellt individuelle Warteschlangenfunktionen für jede Telefonzentrale bereit, die zu einer bestimmten Zeit eine Vielfalt von wartenden Anrufen unterstützt. Wenn in der genannten Warteschlange mindestens ein Anruf wartet, wird die Anklopfanzeige „Individual Calls Waiting Indicator“ rot angezeigt. Die Anrufe bleiben so lange in der Warteschlange, wie die Telefonzentrale besetzt ist.

Ist die Funktion „Return Call to (same) Attendant“ (Wiederanruf der (gleichen) Telefonzentrale) aktiviert, wird ein Rückruf bei einer besetzten oder nicht verfügbaren Telefonzentrale in eine individuelle Warteschlange für diese Zentrale verschoben, anstatt ihn in der Telefonzentralengruppe einzureihen. Ein wartender Rückruf wird nach einer bestimmten Zeit von der Telefonzentralenwarteschlange in die Warteschlange der Telefonzentralengruppe verschoben. Aktivieren Sie die neue Funktion über das Feld **Overflow Timer to Group Queue** (Überlauf-timer an Gruppenwarteschlange) auf dem Bildschirm **Console Parameters** (Vermittlungsapparatparameter).

SAC-/Rufumleitung übergehen

Die Funktion **Send All Calls and Call Forwarding (SAC/CF) Override** (Alle Anrufe sofort weiterleiten und Rufumleitung übergehen) setzt die aktive Umleitung außer Kraft. Diese Funktion setzt diese aktiven Umleitungseinstellungen außer Kraft:

- Send All Calls (SAC) (Alle Anrufe sofort weiterleiten)
- Call Forwarding (CF) all (Alle Rufumleitungen)
- Enhanced Call Forwarding (ECF) unconditional (Erweiterte Umleitung ohne Bedingung)

Die Funktion zum Übergehen aller Rufumleitungen und Weiterleiten aller Anrufe hängt von der Anrufinitiiierung ab. Ist die Funktion zum Übergehen aller Rufumleitungen und Weiterleiten aller Anrufe aktiviert, kann der Anruf folgendermaßen bearbeitet werden:

- Übergehen ausführen - Anruf an angerufene Nebenstelle leiten
- Übergehen nicht ausführen
- Eine Nachricht anzeigen und auf weitere Eingaben warten

S8400 als ESS-Server

Sie können jetzt den S8400-Server als ESS verwenden. Ein S8400-Server, der als ESS konfiguriert ist, befindet sich jetzt in einem Port-Network, das von einem Server der S8500- oder S8700-Serie als Hauptserver kontrolliert wird. Die Kapazität des Port-Networks, in dem sich der ESS befindet, darf die veröffentlichte Kapazität des S8400-Servers nicht übersteigen.



Wichtig:

Bevor Sie mit der Implementierung des S8400A-Servers als ESS-Server beginnen, müssen Sie ein Memory Upgrade Kit (Material-Code 218452) erwerben und installieren.

Hardwareanforderungen

Die TN8400-Baugruppenanforderungen müssen eine der folgenden Anforderungen sein:

- TN8400AP mit 1 GB DRAM und einem 4 GB SSD (Material-Code für das TN8400AP-Upgrade-Kit ist 218452)
- TN8400BP

Wird der S8400-Server als ESS-Server verwendet, werden die TN8412AP Server-IP-Schnittstellenbaugruppen (SIPI) nicht unterstützt. Wird der S8400 ESS-Server in einem G650-Mediengateway installiert, muss die IP-Serverschnittstelle (IPSI), die ihn unterstützt, eine TN2312BP IPSI oder höher sein. TN799 C-LAN-Baugruppe oder Prozessor-Ethernet ist erforderlich, wenn H.248 Gateways von einem S8400 ESS-Server unterstützt werden sollen.

Einschränkungen

Für den S8400-Server gelten bei der Benutzung als ESS-Server folgende Einschränkungen:

- Ein S8400 ESS-Server funktioniert nur im Modus *local only* und kann nur in einem G600, G650 oder Communication Manager C1-Mediengateway installiert werden.
- Ein S8400 ESS-Server kann nicht als Ausfallsicherheit für einen S8400-Hauptserver verwendet werden.
- Ein S8400-Hauptserver kann Communication Manager Messaging Service unterstützen. Jedoch ist die Communication Manager Messaging Administration in einem S8400-ESS-Server gesperrt.
- Ein S8400-Hauptserver kann unter Verwendung einer TN799 C-LAN-Baugruppe oder Prozessor-Ethernet bis zu fünf H.248-Mediengateways unterstützen. Ein S8400-ESS-Server kann unter Verwendung einer TN799 C-LAN-Baugruppe H.248-Mediengateways unterstützen. Prozessor-Ethernet wird in dieser Konfiguration unterstützt, wenn Sie PE so einrichten, dass es H.248-Mediengateways mit dem Bildschirm **Survivable Processor** unterstützt.

Konfigurieren Sie einen S8400-Server als ESS mithilfe der Seite **Server Role** unter **Configure Server** in der System Management-Schnittstelle. Damit sich ein ESS erfolgreich beim Hauptserver registriert, müssen Sie den ESS auf dem Hauptserver einrichten. Verwenden Sie dazu den Bildschirm **Survivable Processor**.

Weitere Informationen finden Sie unter *Using the Avaya Enterprise Survivable Server (ESS)*, 03-300428.

Support für Prozessor-Ethernet auf duplizierten Servern

Der Support für Prozessor-Ethernet auf duplizierten Servern lautet folgendermaßen:

- Prozessor-Ethernet wird auf duplizierten Servern für die Verbindung von H.323-Geräten, H.248-Gateways, SIP-Trunks und den meisten Zusatzsystemen unterstützt.
- Die Fähigkeiten der Enterprise Survivable Server (ESS-Server) wurden so erweitert, dass sie die Verbindung von IP-Geräten zu der Prozessor-Ethernet-Schnittstelle und zu den C-LAN-Schnittstellen in G650 (Port-Network)-Gateways unterstützen. Siehe [Erweiterter ESS](#).
- Wird Prozessor-Ethernet auf duplizierten Servern verwendet, muss es einer IP-Adresse (*Active Server IP address*) zugewiesen sein, die zwischen den Servern gemeinsam benutzt wird. Die Adresse wird in der Internet-Terminologie als IP-Alias bezeichnet. Der aktive Server ist der einzige Server, der auf den IP-Alias antwortet.

Hinweis:

Prozessor-Ethernet auf duplizierten Servern wird nur auf S8720- und S8730-Servern unterstützt. Wenn sich in Ihrem Netz irgendwo ein S8710 Server befindet, können Sie Prozessor-Ethernet nicht auf jedem Server der S8700-Serie aktivieren, ohne zunächst ein Upgrade des S8710-Servers auf einen S8720- oder S8730-Server auszuführen.

Prozessor-Ethernet auf duplizierten Servern ermöglicht Konfigurationen ohne Port-Networks und die Erweiterung ohne den Kauf zusätzlicher C-LANs. Wenn Sie in vorhandenen Port-Networks nicht über ausreichend Kapazität verfügen und ein weiteres Port-Network hinzufügen möchten, um zusätzliche C-LANs unterzubringen, können Sie auch stattdessen PE verwenden.

Hinweis:

Avaya empfiehlt folgende IP-Telefone zu verwenden, damit die optimale Systemleistung sichergestellt ist, wenn Sie Prozessor-Ethernet auf duplizierten Servern verwenden:

- 9610-, 9620-, 9630-, 9640- und 9650-Telefone mit Firmware 3.0 oder höher; optimal funktionieren alle künftigen 96xx-Modelle, die TTS (Time to Service) unterstützen.
- 4601+, 4602SW+, 4610SW, 4620SW, 4621SW, 4622SW und 4625SW Broadcom-Telefone mit Firmware R 2.9 SP1 oder höher, vorausgesetzt, die 46xx-Telefone befinden sich nicht im gleichen Subnetz wie die Server.

Alle anderen IP-Telefonmodelle werden sich bei einem Serverwechsel neu registrieren. Die 46xx-Telefone werden sich neu registrieren, wenn sie sich im gleichen Subnetz wie die Server befinden.

Erweiterter ESS

Ein Enterprise Survivable Server (ESS) kann seine Prozessor-Ethernet-Schnittstelle verwenden, um IP-Geräte wie H.248-Mediengateways, H.323-Mediengateways, IP-Zusatzsysteme, IP-Telefone, IP-Trunks und SIP-Trunks zu unterstützen. Der ESS kann optional zur gleichen Zeit Port-Networks (G650-Mediengateways) über IPSI unterstützen. Wenn sich in der Konfiguration keine Port-Networks befinden, kann der ESS den entsprechenden Nutzen aus einem LSP ziehen. Der ESS kann dupliziert werden. Zusätzliche Redundanz zur Ausfallsicherheit des Systems wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Prozessor-Ethernet auf duplizierten Servern effizient arbeitet:

- Weisen Sie die Prozessor-Ethernet-Schnittstelle der IP-Adresse (IP-Alias) des Prozessor-Ethernet aktiven Servers und nicht der eindeutigen Serveradresse zu.
- Vergewissern Sie sich, dass die H.248-Gateways und IP-Telefone mit der aktuellsten Firmware-Version laufen.

Konfiguration

Verwenden Sie die System Management-Schnittstelle, um den Hauptserver und die ESS-Server zu konfigurieren.

- Die Seite „Set Identities“ (Identitäten einrichten): Bestimmen Sie, wie die Ethernet-Schnittstellen auf einem Server verwendet werden. *Die Prozessor-Ethernet-Schnittstelle muss derselben NIC zugewiesen sein wie die Enterprise-LAN.*
- Die Seite „Configure Interfaces“ (Schnittstellen konfigurieren): Konfigurieren Sie die IP-Adressen für die Network-Schnittstellen, die auf der Seite „Set Identities“ zugewiesen wurden, und konfigurieren Sie besondere Parameter für die Prozessor-Ethernet-Schnittstelle auf duplizierten Servern.

Administration

Verwalten Sie die ESS-Server, die SAT auf dem Hauptserver verwenden.

- Verwenden Sie den Bildschirm **Survivable Processor** zur Verwaltung der LSPs-und ESS-Server, um die Verwendung der PE-Schnittstelle zu kontrollieren.
- Verwenden Sie die **Community Assignments for Port Networks** (Community-Zuweisungen für Port-Networks) und **Port Network Recovery Rules** (Port-Network-Wiederherstellungsregeln) Bildschirme, um Port-Networks zu Communities zuzuweisen und Wiederherstellungsregeln für Port-Networks festzulegen, um zum Hauptserver zurückzukehren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Using the Avaya Enterprise Survivable Server (ESS), 03-300428*
- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager, 03-300509*
- *Avaya Aura™ Communication Manager Screen Reference, 03-602878*
- *Upgrading Avaya Aura™ Communication Manager on Avaya S8xxx Servers, 03-602885*

System-Management-Schnittstelle

Die System-Management-Schnittstelle (SMI), früher Maintenance Web Interface (Wartungs-Webschnittstelle), ermöglicht es Ihnen, alle Systemverwaltungsaufgaben auszuführen.

Auf allen Bildschirmen der System-Management-Schnittstelle wird oben ein Navigationsmenü bereitgestellt. Es bietet Hilfe- und Log Off-Optionen sowie die Menüeinträge für alle Systemverwaltungsaufgaben, die für die aktuelle Session/das Login verfügbar sind. Zugriff auf andere Server, die Teil des gleichen System-Setups sind, kann auch im Navigationsmenü oben verfügbar sein, wenn die Serverkonfiguration das unterstützt. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe, die mit der System-Management-Schnittstelle verfügbar ist.

Die System-Management-Schnittstelle unterstützt Internet Explorer Version 6 und 7.

Team-Taste, Erweiterungen

Die Erweiterungen an der Funktion Team-Taste sind:

- **Allowable monitored station types (Zulässige überwachte Nebenstellentypen):**
Analoge Nebenstellen, BRI-Nebenstellen, SIP-Telefone, X-Ports und X-Mobiltelefone sind als gültige überwachte Nebenstellen, aber nicht als überwachende Nebenstellen zugelassen. Vermittlungsapparate sind nicht als überwachende oder überwachte Nebenstellen unzulässig.
- **Increased number of team buttons (Erhöhte Anzahl Team-Tasten):** Die Anzahl der Team-Tasten pro Nebenstelle wurden auf maximal 31 erhöht. Die Höchstzahl von Nebenstellen, die eine beliebige Nebenstelle überwachen können, ist 15. Tatsächlich wurde die Gesamtzahl der Team-Tasten in einem System nicht erhöht.
- **Erweiterungen an den Anzeigefunktionen der Team-Taste**
 - Sammelgruppelanrufe können an der überwachenden Nebenstelle angezeigt werden, wenn die überwachende Nebenstelle ein Mitglied der Gruppe ist. Statusanzeige von Aktiv, Frei und Klingeln. Sammelgruppenanrufe können auch von der überwachten Nebenstelle angenommen werden.
 - Wenn an der überwachten Nebenstelle ein Anruf eingeht, kann der hörbare Klingelton an der überwachenden Nebenstelle mit mindestens einer aktiven Leitungstaste unterdrückt werden.
 - Anrufe der überwachenden Nebenstelle an die überwachte Nebenstelle werden ungeachtet der Tatsache, ob sie über Drücken der Team-Taste oder durch Wählen hergestellt wurden, nicht an der überwachenden Nebenstelle angezeigt.
- **Erweiterungen an den Ausführungsfunktionen der Team-Taste**
 - Schnellwahl
 - Wenn auf die überwachte Nebenstelle von der überwachenden Nebenstelle über Schnellwahl zugegriffen wird, kann der Klingeltyp an der überwachten Nebenstelle als Prioritätsrufsignal oder Intercom-Klingeln konfiguriert werden.
 - Schnellwahl wird als *Enbloc*-Wahl (entspricht dem Drücken von # nach Wahl der Zahlen) behandelt, um Zeitüberschreitungen bei Rufnummernplänen für mehrere Standorte und gemischte Längen zu vermeiden.
 - Wenn die überwachende Nebenstelle aktiv in einem Anruf ist, wird der Anruf durch Drücken der Team-Taste gehalten und eine Verbindung zur überwachten Nebenstelle hergestellt. Der Anruf kann durch Drücken der Taste „Umlegen“ verbunden werden. Bei solchen Rufumlegungen werden aktive Einstellungen wie Alle Anrufe sofort weiterleiten (SAC), Rufumleitung (CFWD) und Erweiterte Rufumleitung (ECF) auf der überwachten Nebenstelle außer Kraft gesetzt. Die Kriterien des aktuellen Weiterleitungspfads werden so befolgt, wie sie eingerichtet wurden.

– Anrufübernahme

- Wenn der Verbindungsstatus der überwachten Nebenstelle frei ist, kann die Anrufübernahme über einmaliges Drücken der Team-Taste an der überwachenden Nebenstelle und Abheben erfolgen.

Das erste Drücken der Team-Taste zeigt Einzelheiten des Anrufs an der überwachten Nebenstelle an. Wenn an der überwachten Nebenstelle mehr als ein Anruf eingeht, können durch Drücken von „Next“ (Weiter) Einzelheiten der anderen Anrufe angezeigt werden. Wenn zwei überwachende Nebenstellen die Team-Taste der gleichen überwachten Nebenstelle drücken, werden die Anrufdetails auf beiden überwachenden Nebenstellen angezeigt, aber die Nebenstelle, die zuerst abnimmt, oder Lautsprechartaste drückt, beantwortet den Anruf und die Anzeige auf der anderen überwachten Nebenstelle erlischt.

Hinweis: Wenn der gesamte Verbindungsstatus der überwachenden Nebenstelle einen anderen Status als Frei hat, müssen Sie die Team-Taste ein zweites Mal drücken, damit der Anruf umgeleitet wird und entgegen genommen werden kann.

- Wenn die überwachende Nebenstelle aktiv in einem Gespräch ist, und die überwachte Nebenstelle klingelt, wird durch zweimaliges Drücken der Team-Taste zunächst die Nebenstellenummern der anrufenden Nebenstelle angezeigt. Nehmen Sie den Anruf entgegen, halten Sie die aktive Verbindung, wenn die Systemparameterfunktion **Auto Hold?** auf **y** gesetzt ist.
- **Tastenbeschriftung:** Sie haben die Option, den Namen der überwachten Nebenstelle zu verwenden anstatt den der Extension.

Aktivieren Sie die Erweiterungen mit der Feldgruppe **Team Btn** auf dem Bildschirm **Class of Restriction**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- *Administering Avaya Aura™ Communication Manager*, 03-300509
- *Avaya Aura™ Communication Manager Feature Description and Implementation*, 555-245-205
- *Avaya Aura™ Communication Manager Screen Reference*, 03-602878

Aktualisierungen und Migrationen

Unterstützter Aktualisierungsprozess

Wenn Sie eine Aktualisierung von Communication Manager zu Avaya Aura™ Communication Manager Version 5.2 wünschen, müssen Sie den gleichen Aktualisierungsprozess befolgen, wie bei den vorhergehenden Communication Manager-Versionen, falls diese Prozesse die Verwendung von Manage Software oder Software Update Manager umfassen.

Es gibt folgende Änderungen für Communication Manager Version 5.2:

- Sie können nicht länger das Aktualisierungstool für die Aktualisierung nutzen.
- Sie können nicht länger Avaya Installation Wizard (AIW) für die Aktualisierung nutzen.
- Veränderung der Aktualisierungsprozedur, wenn Sie ein System aktualisieren, das Server der S8700-Serie beinhaltet

Sie können von allen vorhergehenden Versionen des Communication Managers auf Communication Manager Version 5.2 Software aktualisieren, vorausgesetzt, es handelt sich um ein Software-Upgrade, das keine Migration beinhaltet.

Communication Manager Version 5. wird auf folgenden Serverplattformen unterstützt:

- S8710 (mit DAL2), S8720 (mit DAL2 bei Hardware-Duplikation), S8730 (mit DAL2 bei Hardware-Duplikation)
- S8500 (B/C), S8510
- S8300 (B/C), jedoch nur auf S8300C mit SES
- S8400 A/B

Communication Manager Version 5.2 unterstützt Prozessor-Ethernet für duplizierte Server. Kunden mit älteren Versionen als Communication Manager Version 5.2 können auf Communication Manager Version 5.2 Prozessor-Ethernet auf duplizierten Servern (S8720 oder S8730-Server) aufrüsten.

Hinweis:

Die auf S8720- und S8730-Servern unterstützte Prozessor-Ethernet-Schnittstelle ist für Endpunkte, Gateways oder Verbindungen von Zusatzsystemen bei Communication Manager Version 5.2 und darüber gedacht. Wenn sich in Ihrem Netz irgendwo ein S8710 Server befindet, können Sie Prozessor-Ethernet nicht auf jedem Server der S87xx-Serie aktivieren, ohne zunächst ein Upgrade des S8710-Servers auf einen S8720- oder S8730-Server auszuführen.

Weitere Informationen über Aktualisierungen und Aktualisierungspfade finden Sie unter *Upgrading Avaya Aura™ Communication Manager on Avaya S8xxx Servers*, 03-602885.

Tool für die Aktualisierung aufgehoben

Sie können das Tool für die Aktualisierung nicht verwenden, um Communication Manager auf Version 5.2 oder höher aufzurüsten. Wenn Communication Manager 5.2 auf dem Server läuft, zeigt die System-Management-Schnittstelle einen Verweis auf das Tool für die Aktualisierung an (von **Upgrade** > **Upgrade Tool**).

Hinweis:

Der Hinweis auf das Tool für die Aktualisierung dient lediglich der Information, und wenn Sie auf die Verknüpfung Tool für die Aktualisierung zugreifen, zeigt das System folgende Meldung an:

Das „Upgrade Tool“ (UT) ist nicht mehr verfügbar. Verwenden Sie bitte eines der folgenden Tools für die Aktualisierung:

- Software Update Manager (SUM),
- die Option „Manage Software“ unter „Upgrade“ innerhalb der System-Management-Schnittstelle (SMI).

Fehlerresistentes Download durch sicheres HTTP

Avaya Aura™ Communication Manager Version 5.2 implementiert Aktualisierungsverbesserungen, um eine robustere Systemaktualisierung zu ermöglichen.

Dank der Aktualisierungsverbesserungen können Sie:

- die Kopiergröße der Dateigröße (die aktuell bis zu 100 MB haben kann) verringern (beispielsweise: Blockgröße), so dass bei der Fernaktualisierung in einem leitungsverzögerten Netz viel Kopierarbeit ohne erneutes Übertragen stattfindet,
- SCP- und HTTPS-Protokolle unterstützen, damit sichere Dateiübertragungen zulässig sind,
- den Fortschritt der Übertragungen der Aktualisierungsdatei und -prozesse verfolgen, vor allem, ob der Prozess fortschreitet und nicht hängen bleibt. Der Fortschritt wird im Format „Nur-Text“ angezeigt.

Kapitel 2: What's New für SIP Enablement Services (SES)

Dieses Kapitel gibt eine Übersicht über die Funktionen und Erweiterungen von SIP Enablement Services (SES) Version 5.2.

Avaya Aura™ SIP Enablement Services

SIP Enablement Services ist nun bekannt als Avaya Aura™ SIP Enablement Services.

Avaya Aura™ SIP Enablement Services Upgrades

Cable Duplicated Avaya Aura™ SIP Enablement Services Serverpaare, bereitgestellt auf SIP Enablement Services Versionen 5.1.x und niedriger, erfordern eine Aktualisierung zu Distributed Replicated Block Device (DRBD), wenn auf Avaya Aura™ SIP Enablement Services Version 5.2 aktualisiert wird. Distributed Replicated Block Device (DRBD) wird bei einer Aktualisierung zu SIP Enablement Services Version 5.2 automatisch aktualisiert.

Die Prozedur für die Aktualisierung eines kabelduplizierten Serverpaars unter SIP Enablement Services Version 5.2 hat sich gegenüber vorhergehenden Versionen geändert.

Weitere Informationen zu den neuesten Aktualisierungsprozeduren finden Sie unter *Installing, Administering, Maintaining, and Troubleshooting Avaya Aura™ SIP Enablement Services* Dokument (03-600768, Ausgabe 7.0).

What's New für SIP Enablement Services (SES)

Kapitel 3: Hardware

Dieses Kapitel gibt Ihnen einen Überblick über die Hardware-Ergänzungen zu Avaya Aura™ Communication Manager Version 5.2.

G430 Media Gateways

Das G430 Media Gateway ist ein hochleistungsfähiges, konvergiertes Telefonie- und Netzwerkgerät, das eine Gesamtlösung für alle Infrastrukturanforderungen bietet.

Das G430 ist ein vielseitiges Mediengateway, das auch in einer mittelgroßen oder großen Niederlassung eingesetzt werden kann und sowohl herkömmlichen als auch IP-Endpunkten dient. Das G430 bietet vollständige Unterstützung für Legacy-IP, DCP und analoge Telefone. Das G430-Mediengateway unterstützt bis zu 150 Benutzer, bei Bereitstellung mit dem Avaya S8300-Server und Avaya S8500-Server abhängig von den installierten VoIP-Ressourcen.

Einige Leistungsmerkmale des G430 Media Gateways:

- Telefonvermittlungs- und Datennetzwerkfunktionen
- Routing von Daten
- VoIP-Verkehr über WAN
- Toll-Bypass im öffentlichen Telefonnetz

Das G430-Mediengateway verfügt darüber hinaus über:

- VoIP-Maschine
- Ethernet-LAN-System

Weitere Informationen finden Sie in der G430-Dokumentation unter www.avaya.com/support.

G450 unterstützt 1024 Ansagedateien

Das Avaya G450 bietet ein auswechselbares externes CompactFlash, das Backup and Wiederherstellung von 1024 Ansagedateien unterstützt (bis zu 4 Stunden Speicher). Dazu ist ein Speicher-Upgrade auf 512 MB von der Basis von 256 MB erforderlich.

S8300D-Server



Wichtig:

Der Avaya S8300D-Server steht nach Mai 2009 zur Verfügung.

Der Server ist die nächste Generation des S8300C-Servers.

- Prozessor: 1
- CPU 0 Modell: Intel(R) Core™ 2 Duo CPU U7500 @ 1.06GHz
- Physical RAM: 8 GIG
- Internes Solid State Drive (SSD), Interface ATA: 8 GB
- Bei einer gesteigerten CPU-Leistung und mehr Speicher wurde die Unterstützung für multiple koresidente Anwendungen (Avaya Aura™ Communication Manager, Avaya Aura™ Communication Manager Messaging, Avaya Aura™ SIP Enablement Services) wie folgt verbessert:
 - Erhöhte Unterstützung der Anzahl der SIP-Endpunkte auf 450 Benutzer
 - Unterstützung von 12 Anrufbeantwortungs-Ports und 450 Abonnenten für die Avaya Aura™ Communication Manager Messaging-Anwendung

US Robotics Modem-Unterstützung

Das US Robotics 5637-OEM (cc700464506) arbeitet mit folgenden Versionen von Communication Manager und SIP Enablement Server. Das Modem ist nicht rückwärts kompatibel mit den vorigen Versionen.

- Communication Manager 4.0.4 Service Pack 2, 5.1.1 Service Pack 2.01, 5.1.2 Service Pack 1/höher und Avaya Aura™ Communication Manager 5.2
- SIP Enablement Services 4.0.1 Service Pack 1, 5.1.1 Service Pack 3, 5.1.2 Service Pack 1 und Avaya Aura™ SIP Enablement Services 5.2

Das US Robotics 5637-OEM (cc700464506) Modem unterstützt alle Branch Gateways auf denen folgendes läuft:

- G250, G350 und G450
 - Communication Manager 4.0, Communication Manager 5.1 und Avaya Aura™ Communication Manager 5.2
- G430
 - Avaya Aura™ Communication Manager 5.2

Administration und Management

Das US Robotics Modem wird auf die gleiche Weise verbunden und eingerichtet wie die vorhergehenden USB-Modems, beispielsweise MultiTech MT5634ZBA-USB (cc700405020) und MT9234ZBA-USB (cc700451172).

Folgende Komponenten gehören zum US Robotics Modem

- USB 5637-OEM-Modem
- Telefonkabel
- USB-Kabel
- Kabelaufbewahrungsband
- Klettband-Befestigungsstrips

